



09.08.2020

## Sofortbericht

### Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

## Unbekannte Substanz im Rhein bei Bad Honnef (Rhein-km 640 rechts)

In Stichproben aus dem Rhein bei Bad Honnef haben wir per Purge & Trap-GC/MS erhöhte Konzentrationen einer unbekanntes Substanz gemessen, deren Massenspektrum gut mit denen der Methylstyrole (CAS 25013-15-4 (Isomerenmischung)) übereinstimmt. Es handelt sich um einen auffällig kurzen Konzentrationsverlauf in der Nacht vom 8.8. auf den 9.8.2020 mit einer maximalen Konzentration von 15 µg/l in der Probe von 21 Uhr.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle 1.

Probenahme		Konz. in µg/L
Messstelle	Anfang	Unbekannte Substanz „m/z 118“
Bad Honnef	08.08.2020 18:00	0.08
<b>Bad Honnef</b>	<b>08.08.2020 21:00</b>	<b>15</b>
Bad Honnef	09.08.2020 00:00	7
Bad Honnef	09.08.2020 03:00	4
Bad Honnef	09.08.2020 06:00	2
Bad Honnef	09.08.2020 09:00	0.7

Tab. 1: Die Konzentrationen wurden unter der Annahme abgeschätzt, dass das Material je Menge beim P&T-GC/MS-Verfahren letztlich genauso viele Ionen liefert wie der Interne Standard 1,4-Dibrombenol-D4.

Proben aus Bad Godesberg (Rhein-km 647,5 links) und von Stationen rheinabwärts erfolgen ab morgen.

### **Bewertung:**

Methystyrole sind leicht flüchtige, wenig wasserlösliche Industriechemikalien mit Anwendungen in Polymerisationsprozessen oder als Weichmacher. Einige Methystyrole sind als umweltgefährlich eingestuft, akute Toxizitätsdaten liegen jedoch deutlich über der gemessenen Konzentration. Genauerer Recherchen sind aufgrund der unsicheren Zuordnung zur Substanz nicht sinnvoll.

### **Informationswege:**

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wird benachrichtigt.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten. Aufgrund der Tatsache, dass die erhöhten Konzentrationen in Bad Honnef (Eintritt des Rheins nach NRW) gemessen wurden, empfehlen wir eine **Suchmeldung**.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.